



„Sibylle trifft Kunst und Mode“ –

**Sonderausstellung im Westsächsischen Textilmuseum Crimmitschau -
Kooperation mit der Fakultät Angewandte Kunst/Studiengang
Modedesign**

(whz) Ab Mittwoch, den 7. September, wird die Ausstellung in Crimmitschau zu sehen sein. Kuratorin und Designerin Kathi Halama konfrontiert die Modewelt der populären DDR-Zeitschrift „SIBYLLE“ unter anderem mit Arbeiten des Studiengangs Modedesign der Fakultät für Angewandte Kunst Schneeberg der WHZ Zwickau.



Fotografien von Franziska Storch aus der Diplomarbeit „Kleider – Protokoll des Vergänglichen“

Das Westsächsische Textilmuseum Crimmitschau bietet einen idealen Rahmen für diese Präsentation, denn viele tausend Meter Stoffe wurden einst in diesen Räumen des ehemaligen VEB Volltuchwerke produziert. Die Textilverarbeitung hat hier eine lange Tradition. In der Atmosphäre der historischen Tuchfabrik erhalten die Besucher dieser



Pressemeldung / News

Sonderausstellung einen einzigartigen Eindruck von Mode und Kunst in der DDR zwischen 1956 bis 1995.

Im Frühjahr dieses Jahres hatte die Volkshochschule Chemnitz unter Leitung von Dr. Yvonne Schütze die Schau konzipiert. Auszüge aus der Ausstellung: „SIBYLLE, Modefotografie und Frauenbilder in der DDR“, die im vergangenen Jahr im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam zu sehen war, wurden zusammen mit Studien- und Diplomarbeiten der Studienrichtung Modedesign und anderen regionalen Besonderheiten wie dem Chemnitzer Modelabel „Mutare“ präsentiert. Die erfolgreichste Modezeitung der DDR wurde so in einen ganz neuen Fokus gerückt.

Die 1956 – also vor 55 Jahren - gegründete Zeitschrift für Mode und Kultur „SIBYLLE“, die im Verlag der Frau erschien, gehörte in der DDR aufgrund ihrer einzigartigen Mode- und Fotostrecken zu den beliebtesten und begehrtesten Publikationen. Vor allem seit den 60er Jahren entwickelte ein junges Team von Textern, Designern und Fotografen mit der „Sibylle“ eine moderne Zeitschrift, die an internationaler Mode orientiert war und neben der Modefotografie auch Themen aus Kunst, Fotografie, Literatur, Architektur und Theater aufgriff. Mit ihrer individuellen Bildsprache und dem anspruchsvollen Stil trug das Magazin wesentlich zu einem neuen Frauenbild in der DDR bei: Die nebenberuflich arbeitenden Models präsentierten die selbstbewusste, unabhängig wirkende Frau in alltäglichen Umgebungen und boten der Bevölkerung damit eine bis dahin unbekannte Möglichkeit der Identifikation. Persönlichkeit und Individualität waren den Fotografen wichtiger als das Styling und die Kleider selbst.

Wo:

Sächsisches Industriemuseum
Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau
Leipziger Straße 125, 08451 Crimmitschau, fon: 03762 931939, fax: 03762 931938

Eröffnung am 07.09.2011:

- > 19.30 Uhr | Einlass
- > 20.00 Uhr | Mode + Performance in der historischen Schererei des Westsächsischen Textilmuseums Crimmitschau, Eintritt: 4,00 €
- > 20.30 Uhr | Führung durch die Ausstellung

Anmeldung für 'Mode + Performance' bitte bis 05.09.2011 unter fon: 03762 931939, Karten auch an der Abendkasse erhältlich

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 10.00 - 16.00 Uhr, Samstag, Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr

mehr:



Westsächsische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences

Pressemeldung / News

http://www.saechsisches-industriemuseum.de/_html/www/crimmitschau/sonderausstellungenAktuell.htm

WHZ-Kontakt:

Prof. Dorette Bárdos
Leiterin Studienrichtung Modedesign
Angewandte Kunst Schneeberg
Fakultät der Westsächsischen Hochschule Zwickau
Studiengang Gestaltung

Tel: 03772-350739
Dorette.bardos@fh-zwickau.de